



## Gedanken zum neuen Jahr

Von Alex Hofmann



*Die Uhren in unseren Häusern, auf unseren Kirchtürmen und Rathhäusern zeigen uns Schlag zwölf Mitternacht eine neue Zeit an:*

*Das Neujahr 2015 hat begonnen unter dem üblichen Lärm und Krach der Silvesternacht. Irgendwie möchten wir die Uhrzeiger und die angezeigte Zeit zwischen den Jahren fast ein wenig festhalten, bevor sich das Jahr wieder beschleunigt.*

Geniessen wir ruhig diesen Eindruck und halten wir die Zeit ein wenig an. Tut nicht Entschleunigung gerade unserer schnelllebigen modernen Zeit besonders gut?

Gewiss sagen wir: Zeit ist Geld, aber irgendwie muss doch auch noch die

Seele nachkommen zwischen Vergangenheit und Zukunft. Aber sind vergangene Zeiten, wie das alte Jahr, wirklich nur vergangene oder gar verlorene Zeiten? Hat sich nicht in uns ganz viel Vergangenheit gespeichert wie Daten auf der Festplatte eines Computers? Da sind Erfahrungen und Erlebnisse gespeichert, ein ganzes Arsenal von Talenten, Gaben, Wissen und Fertigkeiten. Was wir in unserem bisherigen Leben oder im alten Jahr an Liebe und Hass, Freude und Trauer, Erfolg und Misserfolg erlebt haben, das gräbt tiefe Furchen in unsere Existenz.

Besonders wenn wir einen lieben Menschen, ein Haustier oder eine liebgewonnene Umgebung loslassen mussten, kann es sein, dass wir den Schmerz und die Trauer nochmals sehr intensiv durchleben. Wir spüren die Endgültigkeit, die mit dem Ende des Jahres sehr stark ins Bewusstsein tritt.

Das Traurigsein zulassen, hilft verarbeiten und ist ein Schritt in die neue Richtung, ein Entwicklungsschritt, den wir durchschreiten müssen, damit etwas Neues entstehen kann.

Das Neujahr mit seinem neuen Tag, mit seinem frischen Morgen, bietet uns die Möglichkeit eines Neuanfangs.

„Neu anfangen fällt uns leichter, wenn wir Altes im Guten loslassen.“



## **INFOS DER GEMEINDE JAUN**

### **Bewertung der Miet- und Steuerwerte von Liegenschaften**

Steuerpflichtige, welche im vergangenen Jahr eine Liegenschaft erworben, erstellt oder einen Umbau getätigt haben, **sind verpflichtet**, einen Fragebogen für die Bewertung der Miet- und Steuerwerte von Liegenschaften auszufüllen. Entsprechende Formulare können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

### **Säuglingspflege und Elternberatung**

Jeweils am dritten Dienstagnachmittag des Monats von 13.00 bis 16.30 Uhr finden in Châtel-sur-Montsalvens (Salle communale, Au Village 2) Elternberatungen und Beratungen über die Säuglingspflege (Neugeborene bis 5 Jahre) statt. Eine Voranmeldung ist **obligatorisch** unter der Telefonnummer 026 919 00 13 von Montag bis Freitag jeweils von 08.00 bis 10.00 Uhr.

Diese Beratungen werden durch das Freiburgische Rote Kreuz organisiert. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung oder im Internet unter folgender Adresse: [www.croix-rouge-fr.ch](http://www.croix-rouge-fr.ch)

### **Verbilligung der Krankenkassenprämien für das Jahr 2015**

Seit dem 01. Januar 2014 müssen die Anträge der Krankenkassen-Prämienverbilligung **direkt** bei der AHV-Ausgleichskasse, Impasse de la Colline 1, 1762 Givisiez eingereicht werden und nicht mehr bei der Gemeindeverwaltung. Im Normalfall werden Personen, welche einen Anspruch auf Prämienverbilligung haben, direkt von der Ausgleichskasse informiert. Wer unabhängig davon einen Antrag einreichen möchte, kann das Formular unter folgender Internetadresse herunterladen: [www.caisseavsf.fr/ipv](http://www.caisseavsf.fr/ipv)

Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei der AHV-Ausgleichskasse in Givisiez (Tel: 026 305 45 01).

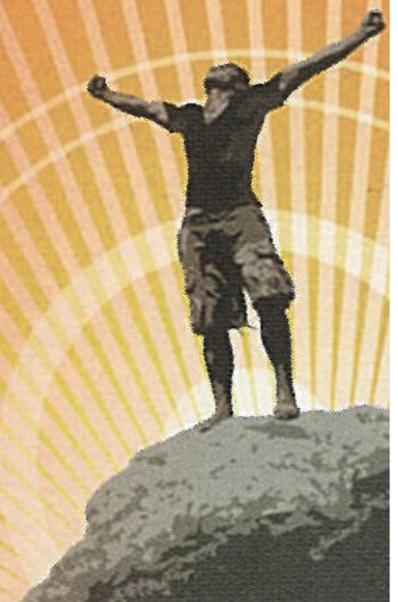
## **Reboutage musculaire / massage**

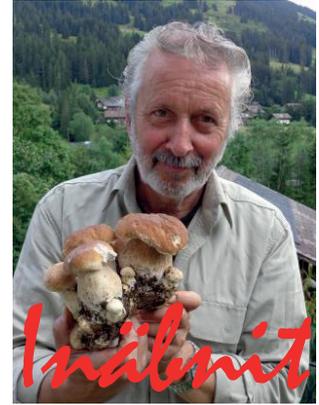
Hauptstrasse 554 / 1656 Jaun

**Sylvie Martinet**

079/660 41 03

sur rendez vous (rapide)





In der Natur mit Bert Inäbnit

## Herzliche Einladung zum einmaligen Vortragsabend

- Bert Inäbnit erzählt über «seine Entdeckungen in der Natur»
- Input von Peter Kunz über «Schöpfer und Schöpfung»
- Umrahmung Chinderjodelchörli «De Bärge zue»
- Kleiner Imbiss im Anschluss an die Veranstaltung
- Eintritt frei, Kollekte



Wann: Freitag, 16. Januar 2015 um 20.00 Uhr  
 Wo: Schulhaussaal Jaun, Dorfstrasse 8, 1656 Jaun



Herzlich ladet ein GfC, St. Stephan / Kontakt Willi Buchs, Haselacker 19, 3772 St. Stephan, Tel.033 722 37 57



**HOTEL  
CAFE  
RESTAURANT**

**"ZUR HOCHMATT"**

Fam. Schuwey - Fallegger  
1656 Im Fang

*Zur Information*

**NEU**

*Dienstag  
offen bis 17.00h*

*Besten Dank für das Verständnis*

*Christiane, Roger und Personal*

**A LOUER**

À CHARMEY - VERS-ST-JEAN 16

**APPARTEMENT**

**3½ PIECES**

**SIS AU 3<sup>ÈME</sup> ÉTAGE (77 M<sup>2</sup>)**

Hall, cuisine ouverte sur le séjour,  
2 chambres, salle de bains/WC. Cave.  
Balcon avec bon ensoleillement et ma-  
gnifique vue sur les montagnes.  
A proximité de toutes commodités.

Entrée en jouissance : 16.02.2015.  
Loyer à Fr. 1'100.00 + Fr. 190.00 de  
charges.

Si cet objet vous intéresse,  
n'hésitez pas à nous contacter :

Gruyère Immo SA  
Rue du Marché 12  
1630 BULLE  
026 919 09 99

[WWW.GRUYERE-IMMO.CH](http://WWW.GRUYERE-IMMO.CH)

  
GruyèreImmo

# Jauner Milch wird in Charmey verkäst

Von Cordula Blanc-Schuwey

**Das Jahr 2014 rang den Milchproduzenten aus Jaun und Im Fang sowie Abländschen ein paar wegweisende Entscheidungen ab, aus deren Folge die Bauern ihre Milch nun nach Charmey liefern.**

Der Beginn der ganzen Geschichte liegt wohl schon einige Jahre zurück und wie es in einem kleinen Dorf nun mal üblich ist, wurde auch in Jaun viel über die Käsereigenossenschaft spekuliert, Gerüchte wurden in die Welt gesetzt, ausgeschmückt und aufgebauscht. «Man weiss nicht, wem man glauben soll», wurde der Jauner Ammann Jean-Claude Schuwey im November in den Freiburger Nachrichten zitiert.

Dieser Bericht soll einen kurzen Rück- und Ausblick über die käsereigenossenschaftlichen Beschlüsse und Aktivitäten darstellen.

## Rückblick

Tatsache ist, dass die Käsereigenossenschaft Jaun ihrem Milchkäufer auf Ende 2014 den Vertrag gekündigt hat. Der Grund für diese Kündigung waren Uneinigheiten um den Preis für die rund 500'000 kg Industrie- und Vacherinmilch, welche die Bauern jährlich liefern. Die Milch wurde unter dem üblichen Marktpreis gekauft und so kumulierten sich die Einkommenseinbussen der 23 Bauern jährlich auf rund 35'000 Franken.

Gespräche um die Erhöhung des Milchpreises und um die Erhöhung des Pachtzinses für das Fabrikationsgebäude inkl. Schweinestall, welches der Käsereigenossenschaft gehört, blieben erfolglos. So beschlossen die Bauern bereits letzten Frühling, dem Käser zu kündigen.

Im Sommer suchte man dann nach



Foto Aldo Ellena / Freiburger Nachrichten

einem neuen Käser, welcher die Produktion in Jaun weitergeführt hätte. Es gab auch Interessenten. Noch im Herbst war die Genossenschaft mit einem potenziellen Milchkäufer in Kontakt, dieser zog sich aber dann zurück, weil die Situation der Besitzverhältnisse schwierig ist: das Fabrikationsgebäude gehört der Genossenschaft, der Käsekeller dem nun ehemaligen Milchkäufer Stefan Küttel.

Für die Jauner Milch interessierte sich auch die Käsereigenossenschaft von Charmey, welche sich im Sommer ebenfalls als eventuelle Milchkäuferin beworben hatte. Die Käsereigenossenschaft Jaun verhandelte mit der Genossenschaft aus Charmey und so kam es, dass die Mitglieder der Käsereigenossenschaft Jaun & Umgebung ihre Milch seit dem 1. Januar nach Charmey liefern und sie dort zu Gruyère AOP verarbeiten lassen. Die rund 500'000 kg Vacherin- und konventionelle Milch werden ebenfalls nach Charmey gebracht, dort aber von der Cremo abgeholt zur weiteren Verarbeitung.

## Milchtransport

Für die Jauner Landwirte bedeutet dies nun, dass sie morgens und abends nach Charmey fahren, um ihre Milch zu liefern. Für diese Fahrt werden die Bauern nicht entschädigt und obwohl die Käsereigenossenschaft über die Anschaffung eines Tankwagens diskutiert hat, hat man schlussendlich davon abgesehen. «Eine solche Anschaffung wäre für uns finanziell nicht tragbar gewesen», führt der Präsident aus. Laut Vereinbarung erhält die Genossenschaft von Jaun von der Genossenschaft Charmey 4 Rappen pro kg zu Käse verarbeitete Milch. Man kann dies als eine Art Miete für das Fabrikationsrecht von den 1.65 Millionen kg Milch ansehen, welche die Jauner jährlich zu Gruyère AOP verarbeiten dürfen.

## Ausblick

Die beschriebene Lösung ist aber nur eine Lösung auf Zeit. Die IPG (Interprofession du Gruyère) setzt sich für eine dezentrale Produktion des Greyerzerkäses ein und fordert von den Jaunern, dass sie innerhalb von 30 Monaten in Jaun eine neue Käse-

rei mit integriertem Käsekeller baut. Diese Frist könnte noch um sechs Monate verlängert werden. Die Jauner Bauern sind nun aber trotzdem gefordert.

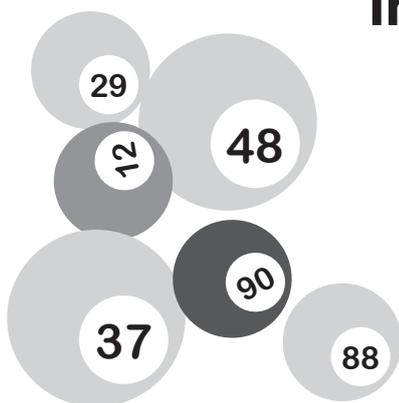
Von einer neuen Käserei auf dem genossenschaftseigenen Areal der alten Sägerei im Oberbach spricht man zwar schon länger. «Eine Ana-

lyse eines Neubaus, damals jedoch an einem anderen Standort, wurde schon vor meiner Zeit als Präsident gemacht», erläutert Genossenschaftspräsident Michael Cottier. Nun wird man Nägel mit Köpfen machen. Im ersten Quartal 2015 will man die Baueingabe ausführen und einen genauen Finanzierungsplan erstellen.

Die Gastlosen Bergbahnen AG würde im Neubau ebenfalls einige Lokale beziehen (Ticketschalter, Lokal für Skischule und Samariter, öffentliche Toilette und Restaurant), der Bauvertragsvertrag muss aber noch ausgearbeitet werden.

Auf ein bewegtes Jahr werden für die Jauner Landwirte also noch ein paar weitere folgen.

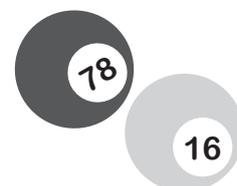
**Samstag, 24. Januar 2015 um 20.00 Uhr  
im Schulhaussaal Jaun**



# Grosses Musiklotto

**Schöner Gabentempel mit Früchtekörben, Lebensmittelkörben,  
Alpkäsen und noch Vieles mehr...**

**Abonnement Fr. 10.- für 20 Serien  
Karte Fr. 3.- für 4 Serien**



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch !**

**Eure Musikanten**

Gesucht

**Teilzeit Parkplatzwart/In**

auf dem Jaunpass, Boltigen

Auskunft erteilt: R. Treuthardt Boltigen

Telefon: **033 773 65 59**



# Wissenswertes zum Thema Älterwerden

## Die Menschen werden seit 1990 immer älter

Von Alex Hofmann

**Die Schweizer Bevölkerung hat mit 82,8 Jahren weltweit die höchste Lebenserwartung.**

**Sie liegt neu vor Japan, wo die Lebenserwartung bei 82,7 Jahren liegt. Dies zeigt: Die Schweiz verfügt heute über ein hervorragendes Gesundheitswesen.**

Ein 2012 geborenes Kind kann nach Berechnung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit einem sechs Jahre längeren Leben rechnen als ein Mensch, der 1990 zur Welt kam. Nach wie vor werden Frauen älter als Männer, wie aus der in Genf veröffentlichten Weltgesundheitsstatistik 2014 hervorgeht.

Eine neue Studie des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums zur Zukunft der Pflege im Alter zeigt, dass nicht nur die Zahl pflegebedürftiger Menschen zunehmen wird; es zeichnen sich auch Veränderungen der Art der benötigten Pflege ab. Immer mehr alte Menschen lassen sich zu Hause unterstützen und müssen so überhaupt nicht in Altersheime: 90 Prozent der 84-jährigen kön-

nen mit Hilfe wie Spitex und ähnlichen Organisationen nach wie vor zu Hause leben. Zudem werden in Zukunft die Medizin und die Technik immer weitere Verbesserungen bringen.

Die Schweizer Bevölkerung wird immer älter. Gemäss den Bevölkerungsprognosen des Bundesamtes für Statistik (BFS) wird sich der Anteil der über 65-jährigen Menschen zwischen 2010 und 2030 von 17 auf 24 Prozent erhöhen und anschliessend bis im Jahr 2060 sogar auf 28 Prozent ansteigen. Besonders rasch zunehmen wird die Zahl und der Anteil der über 80- und 90-jährigen Frauen und Männer, auch weil die Lebenserwartungen im Alter voraussichtlich weiter steigen werden. Die Gesundheit alter Menschen wird sich zudem in den nächsten Jahren positiv entwickeln, dank medizinischem Fortschritt, verbesserter Gesundheitsvorsorge oder verstärkter präventiver Massnahmen.

**90 Prozent der 84-jährigen leben immer noch glücklich zu Hause**

In den kommenden Jahren wird sich auch die Art der Pflege, welche diese nachfragen, ändern. So zeigt die Studie des Obsan, dass die Nachfrage nach ambulanter, professioneller Pflege im Alter, etwa durch die Spitex, steigen wird.

Schon heute leben alte Menschen mehrheitlich zu Hause; bei den 80-84-jährigen sind dies noch rund 90 Prozent. Sogar im hohen Alter von 95 Jahren und noch mehr, leben 65 Prozent glücklich zu Hause. In der Folge der demografischen, medizinischen und sozialen Trends, erfolgt der Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim in den kommenden Jahren tendenziell noch später und wenn überhaupt, erst gegen kurz vor Lebensende.



**„Wenn zu Antoni (17. Januar) die Luft ist klar, gibt es ein trockenes Jahr“**

Tatsächlich erstaunlich: Ist zwischen dem 14. und 20. Januar Sonnenscheindauer überdurchschnittlich hoch, dann fällt zu 70 Prozent das Jahr insgesamt zu trocken aus.



## Programme des concerts · 2015 · Konzertprogramm

---

Vendredi Saint 3 avril Karfreitag, 3. April	17.00	Passion et Résurrection <b>Chœur Novantiqua de Sion</b>
Sonntag, 3. Mai	17.00	Orgel, Trompete, Cornet, Flügelhorn <b>Trio I Musici del Sol Levante</b>
Pfingstsonntag, 24. Mai	17.00	Kammermusik <b>trio /// arsis - Plus</b>
Sonntag, 7. Juni	17.00	Kammermusik <b>Ensemble Meridiana</b>
Dimanche 5 juillet	17.00	<i>Die schöne Müllerin</i> , Franz Schubert <b>Bertrand Bochud, ténor</b> <b>Eric Cerantola, piano</b>
Sonntag, 19. Juli	17.00	Musik von Brahms und aus Osteuropa <b>Sarah Chardonnens, Klarinette</b> <b>Etienne Murith, Klavier</b>
Vendredi 21 août	20.00	<b>RFI Fribourg</b> <b>Internationales Folkloretreffen</b>
Freitag, 18. September	20.00	Volkstümlicher Musikabend <b>Echo va de Chrüzflue, St. Silvester</b>
Dimanche 4 octobre	17.00	<i>La vie qui va</i> , création <b>Brigitte Fournier, soprano</b> <b>Stéphane Chapuis, accordéon</b>
Dimanche 8 novembre	17.00	Musique de chambre <b>LuzernQuartett</b>
Sonntag, 6. Dezember	17.00	Vorweihnachtskonzert <b>Vokalensemble Novantiqua Bern</b>
Dimanche 27 décembre	17.00	Silvesterkonzert Concert du Nouvel An <b>Prosit Neujahr avec l'Opéra à Bretelles</b>

---

### Reservation:

Tourismusbüro Jaun (Tel. 026 929 81 81 - [tourismus@jaun.ch](mailto:tourismus@jaun.ch)) oder [www.cantorama.ch](http://www.cantorama.ch)

---

### Zusätzliche Konzertinformationen

Weitere Informationen zu den einzelnen Konzerten finden Sie auf unserer Webseite [www.cantorama.ch](http://www.cantorama.ch) unter dem Titel **Veranstaltungen**. Ca. zwei Wochen vor dem Konzert können Sie unter dem gleichen Stichwort das ausführliche Konzertprogramm abrufen. Unter **Galerie** finden Sie jeweils Fotos und einen kurzen Kommentar zu den bisherigen Aufführungen.

---

# Umtrunk zum neuen Jahr

Von Hans-Peter Venner

## Die Dorfgemeinschaft von Abländschen wünscht ein gutes neues Jahr.

Auf ca. 11 Uhr tröpfelte eine ansehnliche Schar Einheimische und Gäste zum Plegiweidli - Bödeli beim Zytbödeli in Abländschen. In einem grossen Halbkreis waren Strohballen aufgestellt und in der Mitte brutzelte ein Lagerfeuer. An einem Tisch gab es für alle Glühwein, Hobelkäse, Wurst und Züpfle. Zusätzlich drang ein spezieller Duft über den Platz. Es war der Geruch von gebratenen Maroni, die in einer speziellen Pfanne zubereitet wurden. Dazu durfte man lüpfige Klänge von zwei Schwyzerörgelern hören. Auf einmal ertönten die rhythmischen Klänge der Trychler von Jaun. Sie läuteten bei herrlichem Wetter das neue Jahr ein. In der kurzen Ansprache von Hans-



peter Dänzer, Präsident der Dorfgemeinschaft, erwähnte er, dass die Dorfgemeinschaft bereits zum dritten Mal einen Umtrunk für Einwohner und Feriengäste durchführt und wünschte allen Anwesenden alles Gute.

Für alle war dieser Anlass eine willkommene Gelegenheit, einander nicht nur ein gutes neues Jahr zu wünschen, sondern sich Zeit zu nehmen, um mit verschiedenen Leuten einen Schwatz abzuhalten. Mit solch kleinen innovativen

Schritten versucht das Dorf Abländschen nicht ganz in Vergessenheit zu geraten und den Einheimischen wie den Feriengästen eine Freude zu bereiten.

Ähnliche Gelegenheiten müsste man in der heutigen hektischen Zeit noch viel mehr haben, um gegenseitig einander den „Mund zu gönnen“ wie es Berndeutsch so schön heisst, aber auch sich Zeit zu nehmen, um dem Vis-à-vis zuzuhören.

In dem Sinne wünscht der Schreiberling allen auch ein gutes neues Jahr und jedem einen Chratten voll Zeit für die Zukunft!

